Principien der Perspektive und deren Anwendung nach einer neuen Methode

Seeberger, Gustav

München, 1897

2. Theilungspunkt der Linie a b.

urn:nbn:de:hbz:466:1-79636

nach e anträgt und von a durch e eine Gerade bis zum Horizont zieht. Wo letzterer geschnitten wird, liegt der Distanzpunkt. Da dieses aber wegen Mangel an Raum nicht geschehen kann, so halbirt man die Größe d e in f und zieht von a durch f eine Gerade, welche bis zum Horizonte verlängert, daselbst die halbe Distanz (D/2) bezeichnet.

Auf gleiche Weise kann auch ein Drittel, ein Viertel 2c. 2c. der Distanz angegeben werden.

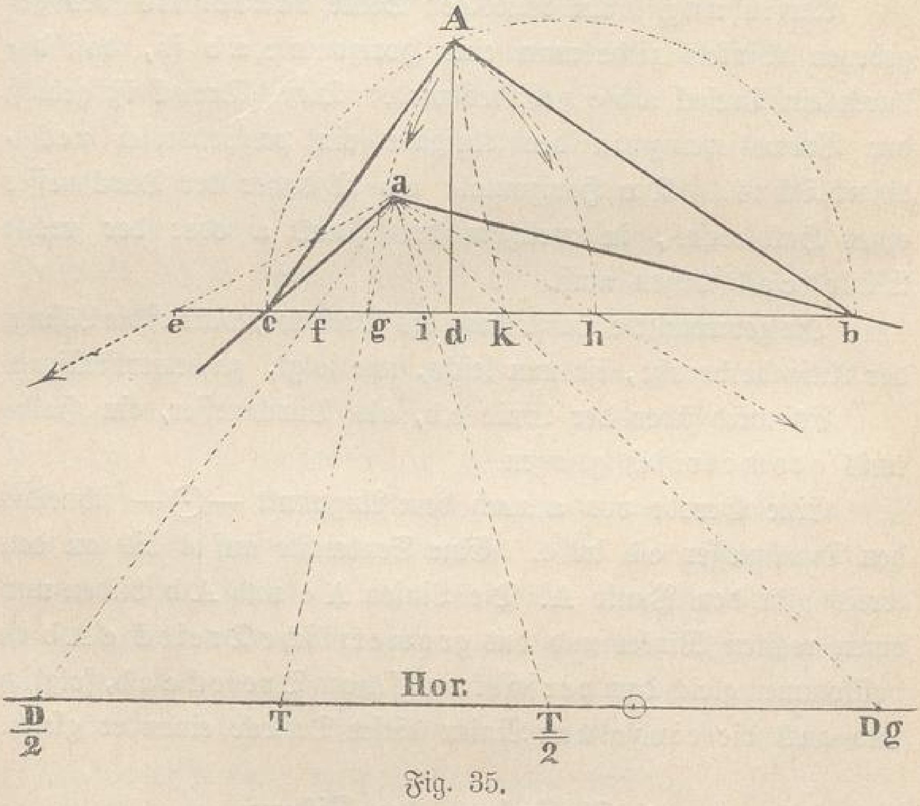

Fig. 35.

2. Theilungspunkt der Linie a b.

Die geometrische Linie b A ist gleich der perspektivischen b a. Wird daher nur die Größe b A von b aus horizontal nach g getragen und von a durch g eine bis zum Horizont verlängerte Gerade gezogen, so ist der Durchschnittspunkt T der Theilungspunkt für die Linie a b und für alle Linien, welche mit dieser perspektivisch parallel laufen.

3. Theilungspunkt der Linie a c.

Hier ist wieder die Linie c A gleich der perspektivischen c a. Trägt man wie vorhin die wahre Größe c A von c nach h horizontal an, und zieht von a durch h eine Gerade bis zum Horizont, so ergibt sich dort der Theilungspunkt. Da aber hiezu wieder der Raum fehlt, so kann die Größe c h in i halbirt und von a durch i eine Gerade bis zum Horizont gezogen werden, womit der halbe Theilungspunkt (T/2) gefunden ist.

Es können auch Fälle eintreten, wo in ähnlicher Weise 1/4, 2/3, 3/4 der Theilung notwendig werden, dann müßte auch von anzutragenden Größen der vierte Theil, zwei Dritttheile oder drei Viertel genommen werden. Dieses kommt jedoch selten vor, fast immer fällt der halbe Theilungspunkt auf die Bildfläche.

4. Diagonalpunkt.

Der geometrisch rechte Winkel c A b im Halbkreise wird halbirt und damit der Punkt k auf dem Durchmesser erhalten. Eine Gerade von a nach k halbirt auch den perspektivisch rechten Winkel c a b und bezeichnet durch Verlängerung bis zum Horizont daselbst den Diagonalpunkt (Dg), mit dessen Hilfe alle perspektivisch rechten Winkel halbirt werden können, welche mit dem Winkel c a b gleiche oder parallele Lage haben.

Selbstverständlich ist es einerlei, ob die Spitze des gegebenen perspektivischen Winkels nach vorne, wie hier, oder nach rückwärts gekehrt ist. Der geometrische Halbkreis kann ebensowohl nach unten, als nach oben hin gezogen werden, auch kann man denselben von der perspektivischen Figur ganz trennen. Durch Versetzung erleiden die sich ergebenden Punkte und Linien keine Veränderung. Der Durchmesser c b kann an jeder beliebigen Stelle innerhalb des gegebenen Winkels angebracht